

# Private Kontakte Garant für lebendige Partnerschaft

## Bad Essen: Gäste aus Bolbec im Rathaus empfangen

Bad Essen (gö) Der deutsche Begriff „Liegenschaftsverwaltung“ war die einzige sprachliche Hürde beim Besuch der politischen Spitze der Stadt Bolbec im Bad Essener Rathaus. „En detail“ erläuterte Bürgermeister Günter Harmeyer seinem französischen Kollegen Michel Havard die Verwaltungsstruktur der Gemeinde Bad Essen, bevor der Gast aus der Normandie sich gestern in das Gästebuch der Kommune eintrug.

Harvard kam mit sechs der neun Beigeordneten, gewählten Abteilungsleitern seiner Verwaltung, ins Rathaus. Gegenseitig informierten sich deutsche Verwaltungsfachleute und französische Kommunalpolitiker über ihre Strukturen und Aufgabenbereiche. Harmeyer lobte die Lebendigkeit der seit 1969 währenden Partnerschaft des Altkreises mit der Stadt Bolbec. Vor allem die privaten Kontakte der Bürger untereinander seien der Garant für die lebendige und konstruktive Beziehung.

Harvard mahnte, sich nicht nur auf die Vergangenheit zu beziehen und stellte fest, dass sich die Entwicklung der Partnerschaft verlangsamt habe. „Im vergangenen Jahr haben wir vergeblich auf einen Bus aus Bad Essen gewartet.“ Mit gleich zwei Bussen kamen 92 Franzosen in den Altkreis - Harvard an ihrer Spitze. Als Er-

innerung an den Inhalt der Völkerfreundschaft teilte der französische Bürgermeister Kopien des „Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der französischen Republik über die deutsch-französische Zusammenarbeit“ aus, den Charles de Gaulle und Konrad Adenauer anno 1963 unterzeichnet hatten.

Havard versicherte den Gastgebern, dass den Bolbecern die Partnerschaft mit den Deutschen „lieb und teuer“

### Völkerfreundschaft auch in Zukunft pflegen

sei. Sie habe schließlich reiche Früchte getragen: Die Tochter einer Französin, die als erste in den Altkreis Wittlage, nach Venne, heiratete, lebt nun mit ihrem französischen Mann in Bolbec. Die Tochter des Paares wird in Frankreich zur Welt kommen, erklärte Harvard. Nachdem Harmeyer über die Funktion der Frauenbeauftragten in der Gemeinde be-

richtet hatte, gab der Franzose augenzwinkernd zu verstehen, dass er sich über den geringen Frauenanteil in Rat und Verwaltung wundere. Sein 33-köpfiger Rat bestehe aus 17 Damen und 16 Herren. Ein Gesetz der Republik habe für diese Parität der Geschlechter gesorgt. Harmeyer entgegnete lächelnd: „Die Zeiten ändern sich!“

Das enge Miteinander zwischen beiden Staaten, so Bolbecs Bürgermeister, dokumentiere sich auch auf der großen politischen Bühne. Der jüngst erreichte Kompromiss über die europäische Landwirtschaftspolitik sei nur ein Beispiel dafür. Als Harvard sein Redemanuskript im Rathaus kopieren ließ, begründete der Franzose das mit seiner Sparsamkeit: „Übersetzt bedeutet mein Name ‚Geiz!‘“

Für die Gäste aus der Normandie haben die drei Altkreisgemeinden bis Sonntag ein umfangreiches Programm vorbereitet. Gestern erkundeten sie unter anderem den Ort Bad Essen und besichtigten in Dahlinghausen die Firma Kes- seböhmer.



GESCHENK FÜR Michel Havard. Der Bolbecer Bürgermeister ist der erste Gast Bad Essens, dem eine originalgetreue Miniatur des alten Bad Essener Rathauses überreicht wurde. Das Modell wird seinen Platz im Büro Havards finden.